



Kinderwunsch (1/2)

Pride | Seite 6, 7 | 18. August 2023
Auflage: 7.000 | Reichweite: 20.300

Kinderwunschzentrum

Kinderwunsch

Das Regenbogen-Kinderwunschzentrum feiert sein achtens Jubiläum – mit mehr als 700 betreuten lesbischen Paaren.

Als erstes österreichisches Regenbogen-Kinderwunschzentrum unterstützt das Kinderwunschzentrum an der Wien Frauen in einer gleichgeschlechtlichen Partnerinnenschaft seit 2015 auf ihrer Kinderwunschreise. Die Partnerinnenspende (auch ROPA Methode genannt) ist bei diesen Paaren eine sehr beliebte Behandlungsmöglichkeit, bei der beide Elternteile zur Schwangerschaft beitragen.

Seit der Novelle des Fortpflanzungsmedizinergesetzes 2015 ist es lesbischen Paaren möglich, sämtliche reproduktionsmedizinische Behandlungen in Anspruch zu nehmen. „Wir sind sehr stolz auf unsere vielen Regenbogenbabies. Wir vom Regenbogenzentrum sind überzeugt, dass der Kinderwunsch losgelöst sein sollte von Sexualität



und dem Geschlecht der Elternteile“, freut sich Oberärztin Dr.ⁱⁿ Gudrun Langer, Leiterin des Regenbogenzentrums.

Seit der Gründung des Regenbogenzentrums konnte das 50-köpfige Team bis zu 800 Paare behandeln – darunter lesbische Paare, nonbinäre Paare und jene bestehend aus Transgenderpersonen. Knapp 70% der behandelten Paare konnten sich nach der Behandlung über einen positiven Schwangerschaftstest freuen – das waren in Summe 200 geborene Babies.



Die Regenbogenpaare brauchen in den meisten Fällen schlichtweg eine Samenspende. Rund zwei Drittel der lesbischen Paare starten mit einer Insemination. Bei diesem kurzen Eingriff wird der aufbereitete Spendersamen in die Gebärmutter eingespült. Bei einem Drittel der Paare wird im Zuge der Abklärung jedoch ein medizinischer Faktor (Eileiterverschluss, PCO-Syndrom, Endometriose oder eine bereits erschöpfte Eizellreserve) erkannt. Hier erfolgt die Befruchtung außerhalb des Körpers im Labor.

06 ÖSTERREICH
PRIDE | 195 August 2023



Kinderwunsch (2/2)

Pride | Seite 6, 7 | 18. August 2023
Auflage: 7.000 | Reichweite: 20.300

Kinderwunschzentrum

Das **Kinderwunschzentrum** verfügt als eines der wenigen Zentren Österreichs über eine eigene Samenspenderbank. Alle Spender kennt das Zentrum persönlich und prüft vorab, anhand bestimmter Kriterien, die Aufnahme in die Samenbank. Des Weiteren bietet das Institut auch die Möglichkeit, den Wunschsamenspender aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu testen und zu verwenden. Aufgrund der strengen Aufnahmekriterien werden schlussendlich nur 7% aller Bewerber in das Samenspendeprogramm aufgenommen. Sobald ein Spender bei drei Familien

eine Schwangerschaft erzielt hat, wird er für die weitere Verwendung gesperrt und kann nur noch für Geschwisterkinder eingesetzt werden. Dies ist durch das FMedG genau geregelt. Mit speziellen Regenbogen Kinderwunsch Webinaren, die viermal jährlich stattfinden setzt sich das Institut aktiv für die LGBTIQA*-Community ein.
www.kinderwunschzentrum.at

Text Gerhard Niederleuthner
Fotos **Kinderwunschzentrum** an der Wien